



Volkshochschulen – Vielfalt gestalten

„Miteinander entsteht, wenn Menschen sich willkommen und heimisch fühlen, wenn sie teilhaben an unserer Gesellschaft, im Beruf wie im Privaten, und wenn sie Anerkennung für ihre Leistungen erfahren.“
(Aus dem Vorwort zum Nationalen Integrationsplan, 2006)

Sprache ist die Voraussetzung für Integration. Seit dem 1. Januar 2005 gibt es ein neues Zuwanderungsgesetz, das erstmals einheitliche Sprach- und Orientierungskurse (Integrationskurse) für Zugewanderte vorsieht. Die Kurse sollen sie befähigen, ihr Leben selbstbestimmt zu gestalten, in der Amtssprache zu kommunizieren und selber soziale Kontakte aufzubauen. Zugewanderte sollen gleiche Chancen auf dem Arbeitsmarkt erhalten, und die Möglichkeit bekommen, gleichberechtigt am öffentlichen und politischen Leben teilzuhaben.

Die Volkshochschule unterstützt mit ihren Kursen und ihrem Beratungsangebot soziale Integrationsprozesse. Bei der Umsetzung des Zuwanderungsgesetzes hat die Volkshochschule Stärke bewiesen: Jeder dritte Integrationskurs und die Mehrheit der Alphabetisierungskurse werden von den Volkshochschulen durchgeführt. Die Volkshochschulen haben ihr Angebot so ausgebaut, dass Menschen jeder Herkunft, Altersgruppe und jeden Bildungsstands ein geeigneter Zugang zur Integration durch Bildung garantiert wird.

Für den Integrationsprozess ist der Erwerb kultureller und sprachlicher Kompetenzen unabdingbar. Vielfalt zu gestalten, Chancengleichheit herzustellen und sich interkulturell zu öffnen, stellt das oberste Prinzip der Volkshochschule dar. Hierbei ist besonders der demographische Wandel im Rahmen von transnationalen Migrationsprozessen eine Herausforderung für das Einwanderungsland Deutschland. Zugleich können diese Entwicklungen im Zusammenhang mit dem fortschreitenden

Fachkräftemangel eine Bereicherung sein, da auf die kulturellen Ressourcen der Zuwandernden zurückgegriffen werden kann.

Die Volkshochschule wird diesem Anspruch gerecht, indem sie neben den Sprachkursen weitere Möglichkeiten zur sozialen und kulturellen Integration bietet. Gestützt wird die Vielfalt an Angeboten durch die Einbindung der Volkshochschule in kommunale Bildungslandschaften. Die Volkshochschule ist der kommunale Weiterbildungsanbieter. Sie ist gut vernetzt mit Ämtern, Verbänden sowie mit Beratungs- und Betreuungsangeboten vor Ort. Die Kompetenzen der Netzwerkpartner können so gebündelt werden, um gezielter und erfolgreicher Menschen mit verschiedenen sozialen und kulturellen Hintergründen zu erreichen.

Die Volkshochschule stellt die Zugewanderten in den Integrationskursen in den Mittelpunkt. Sie setzt bei deren Bedürfnissen an und entwickelt ein bedarfsgerechtes Kursangebot. Darüber hinaus berät und unterstützt sie bei alltäglichen Problemen und Fragen. In Form von Projekten werden sowohl regional als auch bundesweit der Aufbau von Toleranz und die Förderung von Integration unterstützt.

Die rund 1.000 Volkshochschulen bilden mit ihren 16 Landesverbänden und dem Deutschen Volkshochschul-Verband (DVV) ein einzigartiges Netzwerk, das Zugewanderten bundesweit eine Vielfalt an Weiterbildungsmöglichkeiten in der Nähe ihres Wohnortes bietet.